

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Volkslied.

Von Max Karl, St. Martin, Innkreis.

Kennst du das Lied aus Jugendentagen,
 Das wir erlebt so träumend süß,
 Das wunderhold uns hat getragen
 Durch unser Kindheit Paradies?
 Weißt du sie noch, die trauten Weisen
 Der Sterne, die am Himmel stehn,
 Des Frühlings, den die Vöglein greifen,
 Den Schäfchen, die am Monde gehn?
 Du kennst genau die Melodie:
 Das Volkslied wars, vergiß es nie!

Kennst du das Lied der Studienjahre,
 Als flatterte der Laute Band,
 Als du gewandert als Scholare
 Durchs große, deutsche Vaterland?
 Weißt du es noch, wie du gesungen
 Im kühlen Grund vom Mühlrad,
 Und wie einstmals es herb geklungen:
 Leb' wohl, mein guter Kamerad?
 Du kennst genau die Melodie:
 Das Volkslied wars, vergiß es nie!

Kennst du das Lied aus ernsten Zeiten,
 Wo du gestanden auf der Wacht,
 So mancher Traum von Seligkeiten
 Gar schnell zu Ende ward gebracht?
 Weißt du sie noch die alten Klänge
 Vom leuchtend goldnen Morgenrot,
 Das strahlend glitt auf die Gehänge
 Und hat gebracht viel frühen Tod?
 Du kennst genau die Melodie:
 Das Volkslied wars, vergiß es nie!

Kennst du das Lied, wenn sich will neigen
 Der Lebensherbst dem Ende zu,
 Wenn leis es klingt ins bange Schweigen
 Von: Müde bin ich, geh zur Ruh?
 Weißt du es noch von der Kapelle,
 Vom herrlich schönen Tag des Herrn,
 Von Wald und Feld, von Wies und Quelle,
 Von jener Glocke nah und fern?
 Die kennst genau die Melodie:
 Das Volkslied wars, vergiß es nie!

